

# Die Würde des Menschen



1. Sie wird wie oft ver - ges - sen und ver - schwie - gen, ver -  
 2. Sie wird wie oft ge - fähr - det und miss - ach - tet, wird  
 3. Sie wird wie oft er - in - nert und be - schwö - ren. Sie



1. drängt, ge - blen - det, taub und kalt - ge - macht. Sie  
 2. aus - ge - he - belt, aus dem Weg ge - räumt. Da -  
 3. steht für Frei - heit, Rech - te und Re - spekt. Der



1. wird be - spuckt, ge - schla - gen und ge - tre - ten, sie  
 2. bei macht sie uns schön und ein - zig - ar - tig; sie  
 3. Mensch, aus Staub nach Got - tes Bild ge - bo - ren, wird



1. wird ge - kreu - zigt und sie wird ver - lacht. 1.-3. Die  
 2. ist ein Men - schen - recht, das Zu - kunft träumt.  
 3. von Gott selbst be - gabt und auf - ge - weckt.



1.-3. Wür - de des Men - schen, das, was uns wert - voll macht, muss



un - an - tast - bar blei - ben, dass Le - bens - fül - le lacht. Die



Wür - de des Men - schen, das, was uns wert - voll macht, muss



un - an - tast - bar blei - ben, dass Le - bens - fül - le lacht.

Text: Eugen Eckert. Musik: Andreas Neuwirth. Aus der CD "Wo bist du?" 2009.

© bei den Urhebern

www.habakuk-musik.de